

—Paul Schuey und Gattin kamen am letzten Sonntag von Berger her auf um die Eltern zu besuchen, Aug. Schuey und Gattin, sowie Robert Baumgaertner und Gattin.

—John J. Miller, von Drake, sowie W. S. Meyer und dessen Schwäger, Fr. Louise Meyer, von Bay, waren am vergangenen Samstag willkommenen Besucher auf unserer Office. Sie hatten ihren Bruder, respekt. Schwager, John L. Meyer und dessen junge Gattin nach Hermann begleitet, welche einen Teil ihrer Hüttenwägen bei Herrn Meyer's Vater, S. S. Meyer, in Bay, verlehrt hatten und dann von hier nach Kingston, La. zurückkehrten, wo Herr Meyer seit mehreren Jahren als Principal der öffentlichen Schulen angestellt ist.

—Die Mitglieder der Progressiven Partei versammelten sich am 30. Mai in Wand, und stellten das folgende County-Ticket auf: Anton Lutz, für Kollektor; Fred Weßholz, County-Richter für den nördlichen Distrikt; S. R. Giesler, County-Richter für den südlichen Distrikt; August Kaiser, Vorsitzender Richter des County-Gericht; R. C. Mumbrauer, Circuit Clerk; W. C. Gibbons, für Nachschuß-Richter; Jos. Mohwa, County-Anwalt. Die Versammlung wurde durch Fred C. Meier zur Ordnung geführt; John Reese wurde zum Vorsteher, und Aug. Reese wurde zum Sekretär erwählt.

—Wenn es mit dem diesjährigen Sommerwetter so weiter geht, dann kann es noch gut werden. Was uns anbelangt, so sind wir mit den bisherigen Leistungen bereits mehr als wie zufrieden und wären ganz damit einverstanden, wenn der Oberbefehlshaber auf dem Sommerfeld dieser Tage einen längeren Urlaub antreten würde. Eine Hitze von 99 Grad im Schatten, bei anhaltenden Trockenheit und ohne Aussicht auf Regen, das sind Zustände die jeden Farmer entnervend machen; vor allen diejenigen, welche bereits im vergangenen Jahr, infolge der Dürre, genötigt waren Heu und andere Futterstoffe von auswärts zu beziehen, um ihren Viehstand vor dem Verhungern zu bewahren. Wenn der gefürchtete Herr Wettermacher die Schleusen nicht bald und genügend weit öffnet, dann werden die Zustände bis zum nächsten Herbst und Winter voraussichtlich noch schlimmer werden, als wie im Vorjahre.

**Berger.**

Paul Luther und Familie kamen am vergangenen Sonntag, per Auto, von St. Louis, zum kurzen Besuch bei Geo. Zellmann und Gattin. Pastor Jos. Daiss und Chas. Mathert wohnten vorige Woche, als Delegaten, der Konferenz in St. Louis bei.

Die Kantate welche am letzten Sonntag Abend von den Mitgliedern des St. Johannes Kirchenchores vorgelesen wurde, war ein prächtiger Erfolg. Die Zahl der Anwesenden war so groß, daß jeder Platz in der Kirche besetzt und kaum noch Raum zum Stehen vorhanden war. Die Leistungen der Sänger bewiesen was durch Talent und gutes Einmühen erreicht werden kann. Die Kollekte zum Besten des Beleuchtungsfonds ergab \$26.00.

Fr. Mary Brethorst war am letzten Sonntag hier, auf Besuch bei ihren Angehörigen.

Fr. Gertrude Davis, welche seit mehreren Monaten in Sioux City, Iowa, als Lehrerin angestellt war, kehrte am vergangenen Sonntag nach Hause zurück, um den Sommer über zu bleiben.

A. W. Schulze, der Kassirer der Peoples Bank von Berger, machte am vergangenen Montag einen Geschäftsbesuch in St. Louis.

Fr. Emma Brethorst befindet sich diese Woche in Chamouis, auf Besuch bei ihrer Tante.

Louis Boeger und Familie befinden sich gegenwärtig auf Besuch bei Frau Boeger's Eltern, Pastor Jos. Daiss und Gattin.

Aug. Boeger und Gattin, welche hiesige Verwandte und Freunde besucht hatten, kehrten am letzten Sonntag wieder nach Hause, nach Salisbury Mo., zurück.

Fr. Deola Oberdortmann weilte zur Zeit in St. Louis, auf Besuch bei Verwandten und Freunden.

Fr. Monica Schneider, welche in der katholischen Schule zu Morrisson erfolgreich lehrte, kehrte am Donnerstag nach Berger zurück, um die Ferien im elterlichen Heim zu verbringen.

Fr. Nora Augustin, von Morrisson, welche Fr. Monica Schneider nach Berger begleitete kehrte am Montag nach Morrisson zurück.

—Otmar Leibach, Sohn unseres früheren Mitbürgers Sid Leibach, welcher etliche Wochen hier auf Besuch bei seinen Verwandten war, kehrte am letzten Sonntag wieder nach St. Louis zurück.

—Der hiesige Peters Baseball Club hat seiner großen Reihe von Triumpfen einen weiteren Sieg zugefügt indem er am letzten Sonntag bei dem Spiel gegen den Paul C. Suint Club von Jefferson City, mit 14 gegen 8 Punkten gewann.

Jefferson City.

	AB	R	H	O	A	E
Nacy 1b.....	5	1	5	0	0	0
Spurr cf.....	4	0	1	1	2	0
Donnell 2b.....	5	1	1	1	0	2
Lindley lf.....	4	1	2	3	0	0
Warnell ss.....	4	1	1	0	2	2
B. Sone 3b.....	4	3	3	3	0	1
McKinney rf.....	4	1	2	0	0	0
Campbell c.....	3	0	0	10	3	0
Tucker p.....	3	0	0	1	1	0
	36	8	11	24	8	5

Peters

	AB	R	H	O	A	E
Klos 1b.....	4	1	1	2	0	0
Slocumb ss.....	2	3	1	1	1	0
Klos F H.....	5	1	4	0	0	0
Neumann c.....	4	0	1	10	5	0
Wohlt M p&cf.....	4	1	1	1	1	1
Kemley 2b.....	4	2	1	1	2	0
Glaser 1b.....	4	1	0	9	0	0
Hansen 3b.....	4	4	2	2	2	0
Ruediger cf.....	2	0	0	1	0	0
A. Wohlt p.....	2	1	0	1	0	0
	35	14	12	27	12	1

Jeff. . . . . 0 2 0 1 5 0 0 0 — 8  
Peters 2 0 2 0 0 8 2 x — 14  
Two base hits, Neumann, S. Klos, M. Wohlt, home run Slocumb, first on balls off; Tucker 3, off Donnell 2, off M. Wohlt 1, struck out by Tucker 6, by Donnell 3, by M. Wohlt 2, by A. Wohlt 7, hit by pitcher by A. Wohlt 2 hits off M. Wohlt 11 in 5 innings, off A. Wohlt 0 in 4 innings, off Donnell 4 in 2 innings, off Tucker 8 in 6 innings.

— Ohne viel Aufhebens hat am Donnerstag letzter Woche die Fakultät der Staats-Universität in Columbia das Jubiläum ihres 75-jährigen Bestehens gefeiert. Der Ver. Staaten Ackerbau- und Forstwirtschaftsminister hielt die Hauptrede. Auch wurde eine Wüste von James S. Rollins, eines der Mitglieder der Universität, enthüllt. Dieselbe war von zwei Söhnen von Rollins gestiftet worden.

— In Anna County wurden am Sonntag vier Personen getötet und zwei verletzt, als umweit Minneus ein Automobil von einem Passagierzuge demoliert wurde. Gerade als das Auto die Bahnkreuzung erreichte, geriet die Maschine außer Ordnung, und bevor sich die Insassen durch Abspringen retten konnten, war das Unglück geschehen. Das Automobil wurde völlig zerstört.

— In Wüsterthal im Schwarzwald fand kürzlich eine Hochzeitsfeier einen jähren Abschluß. Die Hochzeitsgesellschaft unternahm einen kurzen Spaziergang, als sie von einem Gewitter überrascht wurde. Plötzlich ging ein Blitzstrahl nieder und tötete den zwanzigjährigen Hermann Kiss, während zwei andere Hochzeitsgäste betäubt wurden. Das verderbbringende Gewitter gehörte vermutlich zum Gefolge eines Weitersturzes, der kurz vorher in den höheren Lagen des Schwarzwaldes sehr empfindlich aufgetreten war. Bis zu 1300 Meter hoch war Neuschnee gefallen, der sich auf den Berggipfeln und den Höhen zwischen Feldberg, Velchen und Herzogenhorn behauptete.

— Der Verwaltungsrat des Casinos von Monte Carlo trat vor kurzem zusammen, um die Bilanz für die abgelaufene Saison zur Kenntnis zu nehmen. Die Bruttoeinnahmen des Casinos sollen im verfloßenen „Spieljahr“ die Höhe von 47 Mill. Fr. erreicht haben. Davon sind nicht weniger als 35 Millionen deutsches Geld, das heißt von Spielern aus Deutschland verloren. Diese allerdings wohl nur sehr beiläufige Berechnung ist aus der Zahl der in den Hotels an der Riviera abgetragenen Deutschen sowie aus der Zahl der Eintrittskarten für das Casino ermittelt worden. Das Geschäft geht so gut, daß man anbauen will. Das Komitee des Verwaltungsrats ist daher bei den Behörden von Monaco um die Konzessionen eingekommen, im ersten Stock mehrere neue Spielfäle errichten zu dürfen.

— An der Stätte, wo einst bei Gerolstein ein Römertempel und die Villa eines römischen Großen stand, ist jetzt eine prachtvolle evangelische Kirche erbaut worden, die dem Kaiser zum Geschenk gemacht wurde. Bekanntlich hat der Kaiser im vorigen Jahre an der Einweihungsfeier teilgenommen. Den Hauptteil der Kosten hat der Gustav-Adolf-Verein und der frühere Oberhofmarschall der Kaiserin, Freiherr v. Mirbach getragen, dessen Geschlecht in einer katholischen Linie in der Eifel noch vertreten ist. Die prunkvolle Kirche enthält 500 Stühle, die evangelische Gemeinde Gerolstein zählt aber nur 140 Seelen und ist natürlich nicht in der Lage, die Unterhaltungskosten für den „Eiseldom“ zu tragen. Die Kirchengemeinde hat sich daher geweigert, die kostbare Kirche zu übernehmen, und man weiß zurzeit nicht, wie in dieser Frage eine befriedigende Lösung zu finden ist.

Missouri Neuigkeiten  
— \$24,074.24 an Zinsen für denponierte Staatsgelder erhielt der Staatschatzmeister Deal im Monat Mai.

— Aus unbekannter Ursache beging in Livingston County der 58 Jahre alte Farmer C. C. Dean Selbstmord durch Erhängen.

— Im Arrenauß in Fulton, wo er seit 47 Jahren als „Ältester“ verweilt, starb letzte Woche der 79 Jahre alte Michael DeSaven.

— Auf dem Heimwege von einer Unterhaltung in Springfield wurde der 29 Jahre James Briggs von Chas. Mittel erschossen, welcher ihn für einen Straßenräuber hielt.

— Bei einem Automobil-Unfall in Knox County wurden fünf Graduirte der diesjährigen Hochschule aus der Maschine geworfen und der 18 Jahre alte Garland S. Souie getötet.

— Nach einem soeben aufgenommenen Spezial-Census beträgt die Einwohnerzahl von Hannibal 21,766, während dieselbe nach dem Bundes-Census in 1910 nur 18,342 betrug.

— Durch unvorsichtiges Umgehen mit einem Revolver wurde in St. Louis der 21 Jahre alte Motordromm-Fahrer Wiley Gibson von seinem Freund und Kollegen Chester Senton erschossen.

— Das nur etwa 75 Einwohner zählende Dörfchen Raymondville in Texas County wurde am Freitag fast vollständig durch Feuer zerstört, da nur noch zwei Ladengebäude und einige Wohnhäuser übrig blieben.

— In Kansas City fanden mehrere Knaben etwa 100 Dynamitpatronen und spielten auf der Straße mit denselben. Eine Patrone explodirte und der 14 Jahre alte Ralph Brandon wurde getötet und Harry, Robert und Georg Semeshy lebensgefährlich verletzt.

— Nahe Floyd, May County, erschoss der 26 Jahre alte Farmer Walter Hids seine Schwiegereltern Arthur Harman und Frau und bedrohte auch seine eigene Frau, worauf er Selbstmord beging. Die Veranlassung zu der That ist nicht bekannt.

— Gelegentlich seiner 83. Geburtstagfeier vertheilte kürzlich der Farmer Michael Zoomay in Caldwell County \$200,000 an seine acht Kinder und starb nach wenigen Tagen.

Vor 50 Jahren war er mittellos aus Irland eingewandert und erwarb seinen mehr als \$250,000 betragenden Reichthum durch Farmbetriebe.

— Im Verlaufe eines Streites erschoss am Dienstag in St. Louis der Dampfboot-Arbeiter Ernst Bates seinen Mitarbeiter John Wilson in Gegenwart einer großen Menschenmenge an der 6. u. Market Straße. Die beiden waren betrunken und Wilson verlangte von Bates eine Wablzeit und da ihm diese verweigert wurde, entstand der Streit.

— Der 11jährige Jehannashure May Klappen fiel in Kansas City, als er den Halt an der Greifstange der hinteren Plattform einer Trost Avenue Car vermisste, unter die Räder des „Trailers“. Der Kopf, die Brust und das linke Bein wurden gerammt und das Leben war entflohen als man ihn unter dem Waggon hervorjag.

— Im Monat Mai wurden nur 6,370 Waggonladungen Vieh in den Viehhöfen in Kansas City empfangen. Das macht 1,763 Waggon weniger als im Mai letzten Jahres und ist die geringste Zufuhr für den Monat Mai seit 1891. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres betrug die Viehzufuhr 36,076 Waggonladungen, oder 18 Prozent weniger im Vergleich mit dem Vorjahr.

— In West Plains, Howell County wurde im Verlaufe eines Wortwechels der Maschinen-Schrittschreiber Elm L. McConnell von dem methodistischen Circuit Rider (Wanderprediger) Lawrence Glamer durch einen Faustschlag in's Gesicht zu Boden gefällt, was dem Tod zur Folge hatte. Der schlagfertige Reverend war früher Faustkämpfer, war sich also bewusst, welche Folgen seine That haben konnte. Nach der Logik der Prohibitionisten müssen allen Leuten die Arme abgeschnitten werden.

— Auf Veranlassung von Generalanwalt Varter werden von jetzt an jeden Sonntag Nachmittags im Staats-Gebäude in Jefferson City Wandbilder gezeigt werden. Nur solche Sträflinge dürfen den Vorlesungen beiwohnen, die während der verfloßenen Woche sich gegen keine Justizhausregel vergriffen haben. Wie die Behörde der Justizhaus-Inspektoren bekannt machte, wird auch in der nächsten Zeit eine Abendkollation zum Besten der Knalpbuben unter den Sträflingen eingeführt werden.

— Abornirt auf das Hermanner Volksblatt.

**Farmers & Merchants Bank**  
Erlaubt vom 9ten Juni an  
**4 Prozent Zinsen**  
für auf  
**Zeit ausgestellte Depositen**  
Geld hinterlegt in dieser Bank wird sicher verwaltet; dasselbe vermehrt sich stetig, ist immer prompt zu haben, und schließt alle Unsicherheit aus.  
Direktoren  
F. W. Eggers, Geo. Stark, Theo. Graf, Aug. Begemann, Jr., A. C. Begemann, Louis Begemann

**Bank of Berger**  
BERGER, MISSOURI  
OFFICERS: ORGANIZED 1903 DIRECTOR  
Dan Haid, Jr., President Dan Haid, Jr.  
Otto Schmidt, Vice-President Otto Schmidt  
Wm. Schaffner, Cashier Wm. D. Schaffner  
Dan W. Haid, Assist. Cashier J. P. Rathgeb  
Herman Blumer  
People realize more and more that a bank account is the greatest aid to financial progress. You can enjoy many privileges by becoming a depositor here. This bank  
**OFFERS ITS SERVICES**  
to responsible people who desire to build a surplus and enjoy the benefits of an association with a strong financial institution.  
We Pay 4 Per Cent on Time Deposits. Loan Money at 6 Per Cent

Ein hartnäckiger, störender, niederlagender Husten hängt an, erschüttert den Körper, schwächt die Lungen und führt oft zu ernstlichen Folgen. Die erste Dosis von Dr. King's neuer Entdeckung gewährt Linderung. Henry D. Sanders in Cavendish, Vt. wurde nach Lungenentzündung mit Schwindsucht bedroht. Er schreibt: „Dr. King's neue Entdeckung sollte in jeder Familie gehalten werden; sie ist gewiß die beste aller Medizinien bei Erkältung, Husten oder Lungenleiden.“ Gut bei Kinderhusten. Geld zurück, wenn nicht befriedigend. Preis 50c und \$1. Alle Apotheken. S. C. Bullen & Co., Philadelphia oder St. Louis, Mo.  
**Wegedem COUPONS**  
Full value for coupons and tags from Liggett & Myers tobacco and cigarettes. Big stock of Premiums. Save delay—make choice and get present same day. Special welcome to ladies.  
A. M. RIEK



**"NATIONAL HERO SERIES" NO. 3**  
**Kosciusko—"The Greatest of the Poles"**  
NEVER in the history of mankind has there lived a more ardent lover of Personal and National Liberty. He fought with intrepid valor under our own Washington for American Liberty. He devoted his life to regain the ancient freedom of his beloved Poland. Kosciusko hated any legislative attempt which invaded the Natural Rights of Man. If he were alive to-day, every son of Poland knows that he would revolt at any LAW which declared: "Thou shalt NOT eat this—thou shalt NOT drink that." Kosciusko knew that the light wines of his native land and the barley brews of Germany were good for mankind when used in moderation. He drank them himself to the end of his honored days, and who will DARE say that they in any way injured this mighty personality. For 57 years Anheuser-Busch have honestly brewed honest beers. Their great brand—BUDWEISER—is sold throughout the world and has helped the cause of true Temperance. Seven thousand, five hundred men are daily required to keep pace with the natural demand of Americans for BUDWEISER. Its sales exceed any other beer by millions of bottles.  
Bottled only at the home plant. ANHEUSER-BUSCH · ST. LOUIS, U.S.A.  
**Stone Hill Wine Co.**  
Distributors Hermann, Mo.  
**Budweiser**  
Means Moderation